

Musical für Kinder in Stahnsdorf

Stahnsdorf. Das EJK-Jugend- und Familienzentrum „Clab“ in Stahnsdorf zeigt am Sonntag, dem 25. November, in der Aula der Heinrich-Zille-Grundschule, Friedrich-Naumann-Straße 74, das Kindermusical „Bastian und die Wölfe“. Beim gemeinsamen Theaterprojekt des „Clab“ und des Vereins für Jugendfreizeit- und Sozialarbeit „Die Brücke“ in Nuthetal stehen 40 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen zehn und 14 Jahren aus beiden Gemeinden auf der Bühne. In dem Stück geht es um Mobbing, um gegenseitigen Beistand und um die Gruppenzugehörigkeit. Die jungen Darsteller hatten ihr Projekt in diesem Herbst in einem Musicalcamp einstudiert.

Info Beginn ist um 16 Uhr. Reservierungen: 03329/62205.

IN KÜRZE

Seniorentreffpunkt hat jetzt Telefon

Stahnsdorf. Die neue Seniorenbegegnungsstätte Stahnsdorf in der Lindenstraße 22, die Ende September eröffnet worden war, ist nun auch telefonisch erreichbar. Unter 03329/6997540 können sich interessierte Senioren über das Programm der Begegnungsstätte informieren. Sollte dort niemand erreichbar sein, gibt auch die Gemeindeverwaltung unter 03329/646217/18 oder unter 0160/8837430 gern Auskunft.

Zinngießerei lädt zum Besuch ein

Güterfelde. Für interessierte Besucher öffnet Zinngießer Lutz Werner in Güterfelde am Wochenende wieder seine Werkstatt im Jägerstieg 13 (Abzweig vom Potsdamer Damm). Dort können sich die Besucher am 24. und 25. November jeweils von 11 bis 17 Uhr über das Thema Zinn informieren, die vorweihnachtliche Ausstellung anschauen sowie eigene Zinngegenstände beurteilen oder kleine Reparaturen vornehmen lassen.

POLIZEIBERICHT

Airbag aus einem Mercedes gestohlen

Kleinmachnow. Unbekannte Täter schlugen laut der Polizei in der Nacht auf Mittwoch die Seitenscheibe eines in der Förster-Funke-Allee in Kleinmachnow geparkten Mercedes ein. Aus dem Innenraum entwendeten die Täter dann den Fahrerairbag. Beamte des Polizeirevierts Teltow nahmen eine Strafanzeige auf und sicherten Spuren.



Wenn Kinder ein Elternteil oder Geschwister verlieren, sollen sie künftig Trauerbegleiter in Stahnsdorf finden.

FOTOS: KOBEL-HÖLLER, AXEL HEIMKEN/DPA

Trauergruppe für Kinder startet im Sommer

Erste Anfragen von Familien – Finanzspritze von „Rock am Kanal“-Veranstaltern

Von Konstanze Kobel-Höller

Stahnsdorf. „Das vergangene halbe Jahr war echt anstrengend – aber schön anstrengend, weil sich wirklich viel getan hat“, resümiert Sabine Elvert aus Stahnsdorf die vergan-



Ich durfte meine Gruppe bei Rock am Kanal vorstellen, das war unglaublich toll.

Sabine Elvert,
Initiatorin

genen Monate. Seit sie mit ihrem Vorhaben, eine Kindertrauergruppe zu gründen, über die MAZ an die Öffentlichkeit gegangen ist, war sie nicht nur mit der Vorbereitung des Projektes weiter beschäftigt, sondern hat auch in Schulen und in der Erzieherakademie über das Thema selbst gesprochen. „Es hat sich ganz

viel getan in der Öffentlichkeit, es wird viel mehr darüber gesprochen“, freut sie sich.

Zu den wichtigsten Entwicklungen gehört, dass Elvert einen Träger für ihr Vorhaben gefunden hat: Die Kinderhilfe Potsdam, für die sie als Familienbegleiterin ehrenamtlich Eltern und Geschwister von schwer- und todkranken Kindern unterstützt, hat sich von der Begeisterung und Entschlossenheit der 45-Jährigen anstecken lassen und angeboten, dass die Gruppe unter ihrem Dach gegründet werden kann.

Nun ist Elvert selbst auf der Suche nach Ehrenamtlichen: „Bis jetzt sind es fünf Frauen im Alter von 25 bis 50 Jahren, die mitmachen möchten. Man könnte starten, aber es wäre eng.“ Die meisten von ihnen wollten schon immer etwas machen, alle mögen Kinder, seien aufgeschlossen, neugierig und der Trauerarbeit gegenüber positiv eingestellt, erzählt sie. Alle sind pädagogische Laien: Hausfrauen, Mütter, Büroangestellte. Elvert wünscht sich ganz dringend auch Männer, die mitmachen, da Jungs anders trauern würden als Mädchen.

Bevor es losgehen kann, müssen die künftigen Betreuer zu Trauerbegleitern ausgebildet werden. 6000 Euro kostet der Kurs für die gesamte Gruppe – trotz des günstigen Angebotes ein hoher Preis für Elvert. Doch sie hat Glück: „Ich durfte meine Gruppe bei Rock am Kanal vorstellen, das war unglaublich toll und hat viel Spaß gemacht“, schwärmt sie, „die Rocker sind unheimlich kinderfreundlich.“ Die Organisato-

ren des Events unterstützen ihre Initiative, indem sie die erste Ausbildung im nächsten Sommer finanzieren, erzählt sie erleichtert: „Das nimmt uns eine große Sorge.“

Und es ist allerhöchste Zeit, mit der Arbeit anzufangen: Fünf Familien haben Kontakt aufgenommen, sechs Schulkinder, die ein Elternteil verloren haben, sind schon vor dem Start angemeldet. Damit ist die erste Gruppe schon beinahe voll, denn mehr als acht Kinder sollen nicht gleichzeitig betreut werden. Zwei Mädchen haben nach einer Jugendgruppe gefragt. „Wir hoffen, dass wir das auch bald leisten können, wenn wir genügend Ehrenamtliche haben“, sagt Elvert.

Wichtig sei, dass alle Teilnehmer einer Gruppe immer das gleiche Thema haben: So sollen zunächst nur Kinder betreut werden, die tatsächlich ein Elternteil, eine Schwes-

ter oder einen Bruder verloren haben. Denn Kinder, die einen Selbstmord in der Familie erlebt haben, oder jene, die weit entfernt lebende Großeltern oder eine Freundin verloren haben, müssen ganz andere Erfahrungen verarbeiten.

Wie viele Gruppen tatsächlich angeboten werden können, hängt von der Zahl der Mätpreiter, der finanziellen Unterstützung und Räumen für die Gruppe ab. Bei allen drei Kommunen der Region wurden Fördermittel beantragt. Der Teltower Sozialausschuss hat Unterstützung zugesagt. Für den Anfang hat sich das Teltower Familienzentrum Philantow bereit erklärt, der Trauergruppe Platz zu geben, doch spätestens mit einer Jugendgruppe braucht es andere Räume, andere Materialien. „Da kommt man mit Basteln nicht mehr unbedingt weit“, ist sich Elvert bewusst.

Partner und Unterstützer gesucht

Die Kindertrauergruppe für die Region Teltow möchte im kommenden Sommer starten, die Ausbildung der ersten Gruppe startet im Juni.

20 Personen können daran teilnehmen. Der Kurs für Trauerbegleiter geht über zehn Samstage sowie ein bis zwei weitere Termine für den Zusatz „Kinder“.

Gesucht werden auch Kooperationspartner für einzelne Projekte – Filzen, Basteln, Vorlesepaten, Begleitomas – alle Ideen werden gerne angenommen.

Wer die Initiative mit dringend benötigten Materialien unterstützen möchte, kann dies im Internet über die Amazon-Wunschliste „Kin-

dertrauergruppe TKS“ machen.

Parallel zu den Kindergruppen gibt es auch eine Elternbetreuung. Anmeldungen für Kinder und Eltern sowie Informationen sind möglich bei Sabine Elvert unter: sabine@trauerkinder.de, Tel: 0151/41267282 oder www.trauerkinder.de

Deutsche Bahn „beerdigt“ alte Brücke

Friedhofsbahn-Rest wird abgetragen

Region Teltow. Die Deutsche Bahn lässt ab Montag, dem 26. November, bis voraussichtlich Donnerstag, dem 29. November, die alte Brücke der einstigen Friedhofsbahn über den Teltowkanal zwischen Kleinmachnow und Stahnsdorf abtragen. Die Arbeiten beginnen am Montagabend um 21 Uhr und enden voraussichtlich am Donnerstagmorgen gegen 4 Uhr. Abgebaut wird die stählerne Brückenkonstruktion. Die beiden an den Ufern bleiben stehen.

Die Stahlkonstruktion soll vom Wasser aus demontiert werden, teilen Stahnsdorf und Kleinmachnow in einer gemeinsamen Erklärung mit. Die Brückenteile werden auf dem Wasserweg abtransportiert. Das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt in Berlin lässt den Teltowkanal während der Abrissarbeiten für den Schiffsverkehr komplett sperren.

Um den vorgegebenen Zeitrahmen einhalten zu können, müssen die Bauleute rund um die Uhr arbeiten. Darum kann es auch in den Abend- und Nachtstunden zu Lärmbelastungen kommen. Die Arbeiten zu dieser Zeit sind behördlich genehmigt worden. Etwas laut kann es werden, wenn Schiffe manövrieren und der Kran die Lasten hebt. Auch die Anschlagarbeiten zum Aushub der Brücke sowie Arbeiten mit Schneid- und Brenngeräten werden mit erheblichen Geräuschen verbunden sein.

Die betroffenen Anwohner im Umkreis von einem Kilometer um die Baustelle herum wurden beziehungsweise werden mit Handzetteln in ihren Briefkästen über die zu erwartenden Beeinträchtigungen während des Abbaus informiert. In Kleinmachnow betrifft das den kompletten Ortsteil Dreilinden. In Stahnsdorf liegen die Alte Potsdamer Landstraße, die Anni-Krauss-Straße, die Bahnhofstraße, der Erlenweg, die Heinrich-Zille-Straße und der Ufer- sowie der Wacholderweg in Ufernähe. HH



Die Friedhofsbahn-Brücke wird vom 26. bis 29. November abgebaut. FOTO: GEMEINDE STAHNSDORF

Winterreifen

Alle gängigen Größen auf Lager.

Unsere Reifenexperten beraten Sie gern.

Unterhalten, werben, verkaufen!

Die neue MAZ Mediabox

Hier läuft Ihr Programm!

Setzen Sie ein sichtbares Zeichen für Ihre Kunden – mit Ihren individuellen Angeboten und Nachrichten der MAZ. Abwechslungsreich und brandaktuell. Alles, was Sie dafür benötigen sind ein Display und die betriebsbereite MAZ Mediabox.

Alternativ ist die Mediabox auch als integriertes Komplettsystem erhältlich. Einfach anschließen, die Bedienung ist kinderleicht. Das digitale Schaufenster für Ihr Geschäft: maßgeschneidert für Ihre Zielgruppe!



Ihr Ansprechpartner:
Heiko Plauschinat
0331 2840-455 • info@MAZ-mediabox.de
Oder fragen Sie Ihre/n persönliche/n Mediaberater/in

